

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 5

ŠKODA AUTO meistert schwieriges Geschäftsjahr 2021 – Ausblick mit großen Unsicherheiten

- › Trotz Halbleitermangel und Corona-Pandemie: 2021 weltweit 878.200 Fahrzeuge ausgeliefert
- › Aufgefrischte SUV-Bestseller KAROQ und KODIAQ und neue FABIA-Generation eingeführt
- › Vollelektrischer ENYAQ iV: Mit fast 45.000 Auslieferungen Erwartungen deutlich übertroffen
- › Neben Indien Verantwortung auf Konzernebene für Nordafrika und Russland sowie für MQB-A0 Global Plattform übernommen
- › CO₂-Flottenziel der EU übererfüllt, unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet
- › Auswirkungen der Corona-Pandemie minimiert, Impfquote der Belegschaft auf 70% erhöht
- › Konsequente Weiterentwicklung der Marke mit neuer Designsprache
- › Große Unsicherheiten durch Krieg in der Ukraine und Lieferengpässe, Hilfsaktionen gestartet

Mladá Boleslav, 22. März 2022 – ŠKODA AUTO blickt auf ein herausforderndes und dennoch erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurück. Trotz Halbleitermangels und Corona-Pandemie konnten weltweit 878.200 Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert werden. Neu eingeführte Modelle wie der FABIA oder der aufgefrischte KODIAQ erfreuen sich hoher Nachfrage. Der ENYAQ iV, das erste vollelektrische SUV der Marke, hat die Erwartungen mit fast 45.000 Auslieferungen deutlich übertroffen. Gleichzeitig trägt ŠKODA AUTO nun noch mehr Verantwortung auf Konzernebene, etwa für die Regionen Nordafrika und Russland sowie für die MQB-A0 Global Plattform. Für 2022 erwartet das Unternehmen aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Lieferengpässe erhebliche Belastungen für das operative Geschäft.

ŠKODA AUTO Vorstandsvorsitzender Thomas Schäfer betont: „2021 war trotz aller Herausforderungen ein gutes Jahr für ŠKODA AUTO. Wir haben in der Halbleiterkrise alles unternommen, um so viele Autos wie möglich zu produzieren. Auf diese Weise ist es uns gelungen, die weltweiten Auslieferungen auf respektablem Niveau zu halten. Gleichzeitig haben wir neue Modelle eingeführt und mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 die Weichen gestellt für die neue Dekade der Transformation. Wir stärken unsere Rolle im Konzern, indem wir nun noch mehr Verantwortung übernehmen, etwa für die Region Nordafrika oder die MQB-A0 Global Plattform. Wir erweitern unser Angebot an E-Modellen wie dem ENYAQ COUPÉ iV und unternehmen weitere ambitionierte Schritte bei Nachhaltigkeit und Diversität. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Lieferengpässe mit großen Unsicherheiten.“

ŠKODA AUTO Vorstand für Sales und Marketing, Martin Jahn, ergänzt: „Mit der neuen FABIA-Generation, den aufgefrischten SUV-Bestsellern KAROQ und KODIAQ sowie unserem ersten vollelektrischen ENYAQ iV haben wir unser Modellangebot gezielt aufgewertet und erweitert. Die hohe Nachfrage konnten wir durch den Halbleitermangel nur eingeschränkt bedienen. Trotz der schwierigen Situation ist es uns gelungen, in Europa unter die Top 8-Marken zu kommen. In Indien konnten wir dank des erfolgreichen Marktstarts des KUSHAQ unsere Auslieferungen mehr als verdoppeln. Ich danke unseren Kunden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ihre Geduld sowie unseren Handelspartnern für ihren überragenden Einsatz. In diesem Jahr legen wir mit neuen Modellen wie dem ENYAQ COUPÉ iV, dem FABIA MONTE CARLO und dem aufgefrischten KAROQ nach. Gleichzeitig rechnen wir aufgrund weiterhin bestehender Produktionslimitierungen erneut mit einem sehr herausfordernden Vertriebsjahr.“

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 5

OCTAVIA bleibt Bestseller, ENYAQ iV übertrifft Erwartungen, starkes Wachstum in Indien

ŠKODA AUTO hat im Geschäftsjahr 2021 [weltweit 878.200 Fahrzeuge ausgeliefert](#).

Mit 200.800 Einheiten war der OCTAVIA erneut das am häufigsten ausgelieferte Modell, gefolgt von den SUV-Baureihen KAMIQ (120.700) und KAROQ (119.200). Mit dem [ENYAQ iV](#) ist das erste ŠKODA-Modell auf Basis des modularen Elektrifizierungsbaukastens erfolgreich in die Märkte gestartet und hat mit rund 45.000 Einheiten die Erwartungen deutlich übertroffen. Insgesamt liegen über 115.000 Bestellungen vor. Mit dem [ENYAQ COUPÉ iV](#) ergänzt der tschechische Automobilhersteller sein Modellportfolio nun um eine attraktive Coupé-Variante. Außerdem erhöht ein neues Softwarepaket die maximale Reichweite, verkürzt die Ladezeiten, steigert den Komfort und optimiert die Bedienung. Für 2022 kommen das neue ENYAQ COUPÉ iV, der aufgefrischte KAROQ sowie der [FABIA MONTE CARLO](#) zu den Kunden.

In Indien hat der neue [KUSHAQ](#), das erste Modell im Rahmen des INDIA 2.0-Projekts, für ein deutliches Wachstum von ŠKODA gesorgt (+108,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Das zweite Modell, die Stufenheck-Limousine SLAVIA, hatte kürzlich ihren Produktionsstart und wird für weiteres Wachstum im gefragten A0-Segment sorgen.

Mit der neuen NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 durch das Jahrzehnt der Transformation

ŠKODA AUTO stellt sich mit der [neuen Unternehmensstrategie NEXT LEVEL –](#)

[ŠKODA STRATEGY 2030](#) noch elektrifizierter, digitaler und internationaler auf. Das Unternehmen strebt an, bis 2030 mit besonders preiswerten Einstiegsmodellen und einem starken, elektrifizierten Modellportfolio zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen. Gleichzeitig will sich der tschechische Automobilhersteller zur führenden europäischen Marke in Indien und Nordafrika entwickeln und weitere Verantwortung für den Volkswagen Konzern übernehmen. Weitere Fortschritte werden auch bei Nachhaltigkeit und Diversität angestrebt.

Drei weitere reine E-Modelle, MEB-Batterieproduktion startet, ENYAQ iV mit Software-Update

Nach dem erfolgreichen Start des ENYAQ iV und der Markteinführung des ENYAQ COUPÉ iV plant ŠKODA AUTO bis 2030 drei weitere, rein elektrische Modelle, die preislich und gründentechnisch alle unterhalb des ENYAQ iV liegen. Je nach Marktentwicklung soll der Anteil vollelektrischer Modelle in Europa auf 50-70 Prozent steigen. Parallel dazu wurden am Hauptsitz in Mladá Boleslav bereits über 227.000 Hochvolt-Traktionsbatterien für die Plug-in-Hybridmodelle von ŠKODA und weiterer Konzernmarken gefertigt. Zudem startet hier Ende April die Produktion von MEB-Batteriesystemen. Darüber hinaus soll noch im ersten Halbjahr die Entscheidung über eine mögliche Gigafactory in Tschechien fallen. Mit diesen Schritten entwickelt sich das Heimatland von ŠKODA AUTO immer mehr zum Elektromobilitäts-Hub mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

ŠKODA AUTO übernimmt weltweite Verantwortung für MQB-A0 Global Plattform

Seit Oktober 2021 verantwortet ŠKODA AUTO die [Entwicklung der bereits existierenden MQB-A0 Global Plattform des Volkswagen Konzerns](#). Auf dieser Basis werden die Konzernmarken ŠKODA und Volkswagen neue Einstiegsmodelle für Regionen mit großem Wachstumspotenzial wie Indien oder Afrika sowie die ASEAN-Staaten und Lateinamerika entwickeln.

Konkrete Fortschritte bei Digitalisierung: Einsatz von KI, Aufbau eines IT-Ausbildungsinstituts

ŠKODA AUTO setzt auf digitale Services, die den Kunden konkreten Mehrwert bringen. So können Fahrer eines ENYAQ iV an mittlerweile über 293.000 Ladesäulen in Europa das Auto mit dem [Powerpass](#) einfach und bequem laden. Gleichzeitig setzt der tschechische Autohersteller gezielt auf Künstliche Intelligenz. So etwa bei der [Citymove App](#), die aus Bus- und Straßenbahnverbindungen

PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 5

sowie U-Bahn, Leihfahrrad, Taxi und Ride-Hailing-Services eine clevere und schnelle Verbindung zum Zielort zusammenstellt. Sie wurde im vergangenen Jahr 230.000 Mal heruntergeladen. Die Peer-to-Peer Carsharing-Plattform [HoppyGo](#) startete 2021 auch in Polen und der Slowakei. Nutzer des Scooter Sharing-Dienstes [BeRider](#) haben in Prag seit 2019 mehr als 2 Millionen Kilometer zurückgelegt. Um die Ausbildung von IT-Fachkräften zu forcieren, beteiligt sich ŠKODA AUTO an der [Gründung des Ausbildungsinstituts „42 Prague“](#). Ab dem Sommer sollen sich hier bis zu 450 künftige Programmierer gebührenfrei auf die Jobs der Zukunft vorbereiten, indem unter anderem die wichtigsten Software-Programmiersprachen praxisnah vermittelt werden.

Nachhaltigkeitsbeirat gegründet, konkrete Fortschritte bei CO₂-Einsparungen

ŠKODA AUTO setzt bei der Umsetzung seiner ambitionierten Nachhaltigkeitsziele auf die [Expertise eines Nachhaltigkeitsbeirats](#). Die fünf international erfahrenen Mitglieder des unabhängigen Gremiums bringen neue Impulse und Vorschläge ein, um den Dialog zwischen dem Unternehmen und seinen Stakeholdern zu fördern. Erste konkrete Projekte folgen im weiteren Jahresverlauf. Darüber hinaus hat ŠKODA AUTO entlang der gesamten Wertschöpfungskette CO₂ eingespart. So wurde das [CO₂-Flottenziel der EU im abgelaufenen Jahr um drei Gramm übererfüllt](#). Insbesondere der gestiegene Anteil vollelektrisch angetriebener Fahrzeuge senkte die durchschnittlichen Emissionswerte und trug damit maßgeblich zur Einhaltung der Vorgaben bei. In der Produktion konnten zudem insgesamt 11.000 Tonnen CO₂ eingespart und der Wasserverbrauch um mehr als ein Drittel gesenkt werden.

Konsequente Weiterentwicklung der Marke mit neuer Designsprache

Im zweiten Halbjahr 2022 stellt ŠKODA AUTO eine neue Designsprache unter dem Leitgedanken „modern solid“ vor, die im nächsten Jahr sukzessive ausgerollt wird. Damit legt der tschechische Automobilhersteller den Fokus noch stärker auf Lebenswelten wie etwa Familie und Outdoor-Aktivitäten und trägt damit den sich rapide verändernden Ansprüchen und Bedürfnissen seiner Kunden Rechnung.

Große Unsicherheiten durch Krieg in der Ukraine und Lieferengpässe, Hilfsaktionen gestartet

Für 2022 erwartet das Unternehmen aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Lieferengpässe extreme Belastungen für das operative Geschäft. In enger Abstimmung mit dem Sozialpartner KOVO hat sich ŠKODA AUTO für zahlreiche konkrete Hilfsmaßnahmen entschieden. So hat der tschechische Automobilhersteller in einem ersten Schritt 10 Millionen Tschechische Kronen an die tschechische Organisation „Menschen in Not“ („Člověk v tísni“) gespendet. Im Bedarfsfall wird jedem ukrainischen Arbeitnehmer geholfen, ein sicheres Leben in der Tschechischen Republik für seine Familie aufzubauen. Partnerstädte im Umkreis der Produktionsstandorte unterstützt ŠKODA AUTO bei der Versorgung von Flüchtlingen mit einem Betrag von mehreren Millionen Kronen. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf den Bereichen Unterbringung und Spracherwerb sowie Ausbildung, Gesundheitsversorgung und Integration. Die Logistik des Unternehmens hilft zudem durch den Transport von Sachspenden in die Ukraine. Weiterhin stellt der Automobilhersteller Fahrzeuge für humanitäre Hilfsorganisationen zur Verfügung, um deren Tätigkeit schnell, effektiv und unbürokratisch zu unterstützen.



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

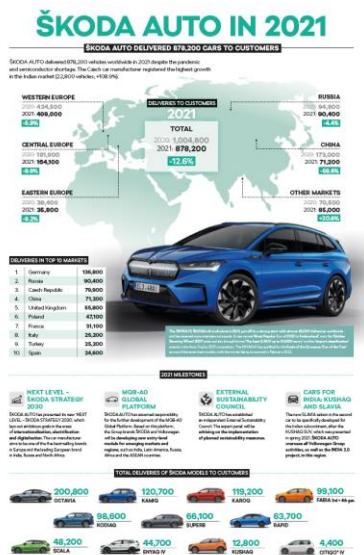
Seite 4 von 5

Weitere Informationen:

Tomáš Kotera
Leiter Unternehmenskommunikation
und Interne Kommunikation
T +420 326 811 773
tomas.kotera@skoda-auto.cz

Simona Havlíková
Pressesprecherin Vertrieb, Finanzen,
internationale Märkte
T +420 734 299 135
simona.havlikova@skoda-auto.cz

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA AUTO meistert schwieriges Geschäftsjahr 2021 – Ausblick mit großen Unsicherheiten
Infografik: ŠKODA AUTO blickt auf solides Ergebnis 2021 zurück

Infografik: ŠKODA AUTO blickt auf solides Ergebnis 2021 zurück

Download

Quelle: ŠKODA AUTO



**ŠKODA AUTO meistert schwieriges Geschäftsjahr 2021 –
Ausblick mit großen Unsicherheiten
ŠKODA ENYAQ iV COUPÉ.**

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA AUTO meistert schwieriges Geschäftsjahr 2021 – Ausblick mit großen Unsicherheiten

Ausblick mit grossen Unsicherheiten
Die Studie gibt einen ersten Ausblick auf die künftige Designsprache der Marke. Unter dem Leitgedanken „modern solid“ richtet sie sich insbesondere an Familien und Outdoor-Freunde.

Download

Quelle: ŠKODA AUTO

PRESSEINFORMATION

Seite 5 von 5



ŠKODA

ŠKODA AUTO Markenlogo

Aktuelles Markenlogo des Automobilherstellers
ŠKODA AUTO, seit 2016.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in Indien, Russland und Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zwölf Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV, ENYAQ COUPÉ iV, SLAVIA und KUSHAQ.
- › lieferte 2021 weltweit über 870.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt 45.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten.